

Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement Ergänzungsfach – Bachelor of Arts

Die Eignung wird anhand folgender Kriterien mit folgender Gewichtung festgestellt:

1. Grad der Qualifikation der Hochschulzugangsberechtigung mit einer Gewichtung von 55% des Gesamtergebnisses.
2. Ausreichende Fremdsprachenkenntnisse in zwei modernen Fremdsprachen (für deutsche Muttersprachler) bzw. ausreichende Kenntnisse im Deutschen sowie einer zusätzlichen Fremdsprache (für ausländische Muttersprachler) mit einer Gewichtung von 8% des Gesamtergebnisses.
3. Praktische Erfahrungen im Bereich Kulturmanagement bzw. Erfahrungen in der Ausübung künstlerischer Tätigkeit durch Nachweis von Praktika, Zeugnissen, Berufsausbildung etc. mit einer Gewichtung von 10% des Gesamtergebnisses.
4. Auslandserfahrung mit einer Gewichtung von 5% des Gesamtergebnisses.
5. Kommunikative Kompetenz mit einer Gewichtung von 12% des Gesamtergebnisses.
6. Motivationsschreiben mit klarer Begründung und nachvollziehbarer Darlegung des Studienwunsches mit einer Gewichtung von 10% des Gesamtergebnisses.

Die Qualifikation wird auf der Grundlage der mit der Bewerbung eingereichten Nachweise und des Motivationsschreibens ermittelt. Die kommunikative Kompetenz, wie Sprach- und Ausdrucksfähigkeit sowie aktive und spontane sprachliche Verfügung, wird im Verlauf eines Auswahlgesprächs festgestellt. Das Auswahlgespräch, das durch den Ausschuss mit einem oder mehreren Bewerbern durchgeführt wird, dauert ca. 10 Minuten pro Bewerber. Die kommunikative Kompetenz wird an Inhalten wie Berufsbildverständnis, Studienmotivation, Kulturökonomie, Kulturwissenschaft unter dem Aspekt der Fähigkeit zum komplexen Denken ermittelt.

Bei Bewerbern, die das Kernfach Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar gewählt haben, wird das Eignungsfeststellungsverfahren für das Ergänzungsfach Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement in Verbindung mit der Eignungsprüfung für das Kernfach Musikwissenschaft durchgeführt.